

# dialog.

## **Neuer Firmensitz**

Die neuen Räume  
sind bezogen

## **KEP Lounge**

Korruption ist Männersache

## **Neue Kundenprojekte**

Ein Blick hinter die Kulissen

## **Die PRALLE-App**

PRALLE mit  
eigener Softwarelösung

## **Mitarbeiterporträt**

Karsten Meyer und  
Thomas Drewitz über ihr  
PRALLE-Jahrzehnt



**Vorwort**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kunden und Freunde,

wir hoffen, dass Sie privat und beruflich einen guten Start in das neue Jahr hatten, und dass die ersten Monate für Sie erfolgreich verlaufen sind.

Für das PRALLE-Team galt es mit Jahresbeginn einige besondere Hürden zu nehmen. Nachdem das turbulente Weihnachtsgeschäft abgeschlossen war, konzentrierte sich alles auf den bevorstehenden Umzug in unser neues Firmendomizil. Einen Einblick in das neue Arbeitsumfeld erhalten Sie auf Seite 4.

Doch das war noch lange nicht alles: Am 1. Februar sowie am 1. März ist PRALLE bei zwei Großkundenprojekten an den Start gegangen. Für unsere Mitarbeiter hieß das: Kräfte bündeln, um all den anspruchsvollen Herausforderungen bestmöglich gerecht zu werden.

Informationen über den neuen Dienstleistungsstandort in Süddeutschland, den PRALLE erschlossen hat, und über den Bürobedarfsgroßhändler, für den unser Team ein neues Regionallager realisieren konnte, finden Sie auf den Seiten 9 und 10.

Gewohnt konstruktiv und produktiv ging es in unserer KEP Lounge zu – die erste Veranstaltung in diesem Jahr stand unter dem Thema „Korruption & Co.“ Lesen Sie dazu die Seiten 6 bis 8. Außerdem galt es zwei Jubiläen zu feiern: Unsere Mitarbeiter Thomas Drewitz und Karsten Meyer können auf eine erfolgreiche zehnjährige Firmenzugehörigkeit zurückblicken. Ein guter Anlass, um beide auf den Seiten 11 und 12 im Interview vorzustellen.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Stefan Pralle

Andreas Pralle

**Neue Teammitglieder**

In den vergangenen Wochen hat sich das PRALLE-Team deutlich erweitert. Anfang Januar konnten wir Kerstin Schiel im Kundenmanagement und Stephanie Paulik im Bereich Qualitätssicherung neu in unseren Reihen begrüßen.

Die Standortorganisation des vor kurzem eingerichteten Regionallagers in Schöningen hat unser neuer Mitarbeiter Julian Hatzky am 1. Februar übernommen.

Die Versandabwicklung an unserem neuen Dienstleistungsstandort in Tuttlingen koordinieren seit Anfang März unsere neuen Mitarbeiterinnen Elke Ebeling und Andrea Stellmacher.

Und unser Fahrerteam erhielt mit Heiko Bier, Martin Gramm, Marcel Rohde, Sascha Röhner, Mario Warnecke sowie Gilbert Zander Verstärkung.



Elke Ebeling



Andrea Stellmacher



Stephanie Paulik



Julian Hatzky



Kerstin Schiel

Wir wünschen allen Neuzugängen viel Freude und Erfolg bei ihren neuen Aufgaben und Herausforderungen! Herzlich willkommen!



v.l.n.r. obere Reihe:  
Gilbert Zander  
Martin Gramm  
Heiko Bier

untere Reihe:  
Sascha Röhner  
Mario Warnecke





Neuer Firmensitz

## PRALLE an neuem Standort

**Geschafft! Die Kisten sind ausgepackt, die letzten Umbauten stehen kurz vor dem Abschluss – bei PRALLE zieht wieder Normalität in den Arbeitsalltag ein. Allerdings in einer völlig neuen Umgebung.**

Ende vorigen Jahres hieß es für das Team Kisten packen. Nach fünf Jahren Am Pferdemarkt stand zum Jahreswechsel der Umzug in das neu erworbene Objekt im Frankenring vor der Tür. Nachdem das Familienunternehmen bereits Anfang des Jahres 2012 über einen Neubau nachgedacht hatte, fiel am Ende dann doch die Entscheidung für das Haus im Frankenring in Langenhagen. „Ein noch junges und modernes Objekt, das allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern optimale Bedingungen bietet“ sagt Geschäftsführer Stefan Pralle. „Wir finden hier beste Voraussetzungen, ausreichend Parkplätze und jede Menge Möglichkeiten für weiteres Wachstum vor“, ergänzt Geschäftsführer Andreas Pralle.

Mehr als 1,8 Millionen Euro investierte PRALLE in das neue Gebäude, das nun langfristig der Unternehmenssitz sein wird. Inzwischen hat sich die Belegschaft gut eingelebt – Sehnsucht nach dem alten Domizil Am Pferdemarkt hat keiner mehr ...



PRALLE unterstützt Stipendienprogramm

## Praktikum in Familie

„Ich hatte sehr schnell das Gefühl, ich komme in eine Familie.“ Wenn Erna Erfurt über ihr sechswöchiges Praktikum bei PRALLE spricht, kommt sie ins Schwärmen. „Ich habe mich von Anfang an sehr wohl gefühlt“, sagt die 23-Jährige, die im sechsten Semester an der Leibniz Universität Wirtschaftswissenschaften studiert.

PRALLE unterstützt Erna Erfurt für drei Semester mit einem monatlichen Stipendium von 150 Euro. Der Bund zahlt weitere 150 Euro an die junge Frau. Halbe für eine ganze Chance: das ist das Finanzierungsmodell des sogenannten Deutschlandstipendiums. Eine Förderung, die begabte Studierende unterstützt, die neben den ausgezeichneten Leistungen in Schule und Studium auch gesellschaftliches Engagement zeigen.

Aber der Zuschuss bildet nur die eine Komponente des Deutschlandstipendiums – auch die Praxis zählt: Bestandteil ist deshalb ein Praktikum bei dem jeweiligen Unternehmen. Erna Erfurt konnte sich von Mitte Februar bis Ende März bei PRALLE einen Einblick in verschiedene Bereiche des Logistikunternehmens verschaffen. „Ich habe zuerst im Controlling

reingeschnuppert, konnte dann aber auch im IT-Bereich mitarbeiten. Auch bei Meetings zum Beispiel zum Thema App-Entwicklung der elektronischen Rollkarte und bei der KEP Lounge war ich dabei“, erzählt die Studentin.

„Alles zusammen hat mir bei der Entscheidung hinsichtlich meiner Vertiefungsfächer an der Uni sehr geholfen“, sagt Erna Erfurt, die stolz auf ihren Notendurchschnitt von 1,4 sein kann. Die gebürtige Kasachin setzt nun verstärkt auf die Themengebiete Produktion und Logistik. „Das Praktikum hat mir letzte Klarheit gebracht.“

Auch für das Unternehmen zahlt sich die Förderung aus. PRALLE-Geschäftsführer Andreas Pralle spricht von einer Win-Win-Situation: „Beim Deutschlandstipendium profitieren erfolgreiche Studierende von erfolgreichen Firmen und umgekehrt“, sagt er. „Die Studierenden erhalten mehr finanzielle Unabhängigkeit und Einblicke ins Berufsleben. Und wir als Unternehmen lernen leistungsorientierte junge Menschen kennen und können uns als attraktiven Arbeitgeber präsentieren.“ Ein Modell, das Schule machen sollte – auch bei anderen Mittelständlern der Region.



# PRALLE-App macht Tempo!



**i** Die PRALLE-App ist da! Was sich im ersten Moment wie ein Wortspiel liest, wird bald schon Realität. PRALLE entwickelt aktuell eine eigene Softwarekombination aus Webclient und Applikation für mobile Endgeräte, die den Partner zum einen in seiner täglichen Arbeit entlastet, zum anderen diverse Mehrwerte für den Kunden bietet. Mehr Informationen, mehr Transparenz, höhere Automatisierung und flexiblere Anpassung an individuelle Kundenwünsche – das sind die Schlagwörter, die PRALLE zu dem Schritt der Eigenentwicklung motiviert haben.

Angefangen hat es mit dem Wunsch eines Kunden, die bestehende Papierrollkarte durch eine elektronische Version zu ersetzen. Doch da sich dieses Anliegen mit unserem bisherigen System nicht umsetzen lässt, musste man diese Aufgabe völlig neu angehen. Gemeinsam mit einem regionalen IT-Dienstleister entwickelt PRALLE derzeit eine speziell auf die Logistik-Bedürfnisse zugeschnittene Lösung. Mit ersten Erfolgen: Neben der herkömmlichen Papierrollkarte ist die elektronische Rollkarte bereits im täglichen Einsatz.

Wo liegt der Vorteil der elektronischen Variante? Die PRALLE-App, die auf einem handelsüblichen Smartphone aufgespielt wird, führt den fahrenden Unternehmer bei der Nutzung der elektronischen Karte so präzise, dass jeder Auftrag Schritt für Schritt optimal abgearbeitet werden kann.

Die Softwarelogik im Hintergrund interpretiert dabei den Arbeitsprozess und generiert so zusätzliche Informationen für unseren Kunden. Egal ob es sich dabei um gefahrene Kilometer

und Zeit oder die Anzahl der Stopps auf einer Tour handelt – die Parameter können aufbereitet und dem Kunden als Bericht zur Verfügung gestellt werden. Auch Unterschriften, die bei Auslieferungen erforderlich sind, können nicht nur auf dem mobilen Device geleistet, sondern auch sofort per Webservice abgerufen werden. Dieser Lieferschein kann nicht zuletzt wertvolle Zeit bei der Rechnungsstellung sparen.

Es zeigt sich jetzt schon deutlich, dass dank unserer neuen Technik die Fehlerquote deutlich sinkt: Alles in allem punktet die elektronische Rollkarte auch ökonomisch-ökologisch: Unnötig gefahrene Kilometer werden vermieden und die Druckkosten reduziert.

Ein wichtiger Schritt – aber nicht der letzte: Denn auch wenn die elektronische Rollkarte schon erfolgreich im Einsatz ist, sollen zukünftig weitere individuelle Kundenlösungen umgesetzt werden. Egal ob es dabei um Scanvorgänge in der Auslieferlogistik, um optimierte Fahrzeugauslastung oder um ganz neue Prozesse geht – die PRALLE-App freut sich auf jede Herausforderung!

- 1** Änderung der Tourreihenfolge (Change tour sequence)
- 2** Lieferschein (Delivery note) overview with confirmation buttons
- 3** Aktuelle Tour (Current tour) overview showing assigned tours
- 4** Lieferschein (Delivery note) detail view with customer name input field
- 5** In Anfahrt auf... (On the way to...) screen showing the next destination
- 6** Signature capture screen for the recipient (Mustermann)

1. Tourreihenfolge manuell ändern
2. Detailansicht Lieferschein Belieferung
3. Startscreen Tourübersichten
4. Manuelle Eingabe Kundenname in Klarschrift
5. Nächste zu beliefernde Zieladresse

6. Unterschrift des Leistungsempfängers



## Pharmazeutischer Großhandel **PRALLE übernimmt Auslieferlogistik von Sanacorp in Tuttlingen**



Fünf Monate Vorbereitungszeit, vier Projektwochen vor Ort, zahlreiche Projektmeetings, unzählige Frachtführergespräche, detaillierte Tourenplanungen und – ein reibungsloser Start für PRALLE.

Am 1. Februar 2013 hat PRALLE die gesamte Auslieferlogistik für die Sanacorp Pharmahandel GmbH, Niederlassung Tuttlingen, übernommen. Zwei eigene Mitarbeiterinnen koordinieren seitdem rund 40 Fahrzeuge, die täglich mehr als 100 Touren mit pharmazeutischen Artikeln für die Belieferung von Apotheken übernehmen.

„Es ist nicht unser größtes Kundenprojekt, aber es liegt mit Abstand am weitesten von der Firmenzentrale entfernt“, sagt Geschäftsführer Stefan Pralle. Tuttlingen, in der Nähe des Bodensees, ist nun der südlichste Dienstleistungsstandort von PRALLE – Luftlinie rund 650 Kilometer.

„Es war eine perfekte Vorbereitung, die wir gemeinsam mit unserem Kunden umsetzen konnten. Der reibungslose Start bestätigt das zweifelsfrei“, ergänzt Andreas Pralle. „Dem gesamten Projektteam gebührt ein großes Lob für seine Arbeit.“



### Stichwort Sanacorp

Das Apothekerunternehmen Sanacorp ist ein führender Pharmagroßhändler in Deutschland und stellt aus 16 modernen Logistikzentren die schnelle und zuverlässige Belieferung der Apotheken mit Arzneimitteln und Gesundheitsprodukten sicher. Von dem sehr großen Warensortiment von weit über 100.000 unterschiedlichen Medikamenten profitieren die Apotheken und deren Patienten jeden Tag. Weitere praxisbewährte Service-, Beratungs- und Schulungsangebote für Apotheken runden das professionelle Dienstleistungsangebot dieses Traditionsunternehmens ab.



**Sanacorp**

## Bürobedarfsgroßhandel **PRALLE eröffnet für Lyreco Regionallager und managt die Auslieferlogistik**

Neue Wege gehen – unter diesem Motto lässt sich das Gemeinschaftsprojekt von PRALLE und der Lyreco Deutschland GmbH mit Sitz in Barsinghausen zusammenfassen.

Bisher hat das Unternehmen die bundesweit zwölf regionalen Distributionszentren in Eigenregie gesteuert. Für den Bereich Wolfsburg hat PRALLE nun ein eigenes Regionallager eingerichtet und bedient von dort aus den Lyreco Großkunden VW Wolfsburg sowie alle Kunden im PLZ-Gebiet 38 in der Direktbelieferung.

Dabei kamen zwei wichtige Neuerungen zum Einsatz: Zum einen die dynamische Tourenplanung, bei der PRALLE jede Nacht von Lyreco die anstehenden Auslieferungsaufträge erhält, die direkt in das PRALLE eigene Tourenplanungs-



tool eingespeist werden. So kann täglich neu „optimiert und disponiert“ werden – die Fahrzeuge werden effektiv je nach Bedarf eingesetzt.

Zum anderen wird bei Lyreco erstmals papierlos ausgeliefert. Die von PRALLE eingesetzte Datenfunktechnik wurde mit einer speziellen Programmierung auf die Anforderungen der Firma angepasst. Durch diese Softwarelösung kann PRALLE die „elektronische Rollkarte“ einsetzen, auf der jeden Morgen



### Stichwort Lyreco

Lyreco ist ein in Privatbesitz befindliches Unternehmen und führender Anbieter von Büro- und Arbeitsplatzlösungen im B2B-Bereich. Mit über 10.000 Mitarbeitern weltweit, davon über 4.500 Vertriebsmitarbeitern, liegt der Fokus des Unternehmens auf Kundenservice, Logistik und Vertriebsexzellenz. Die internationale Präsenz umfasst 27 Länder auf 5 Kontinenten. Lyreco ist nicht nur Marktführer in Europa, sondern auch in Nord- und Südamerika, Australien und Asien präsent. Werden die Partner dazu gerechnet, deckt Lyreco aktuell 44 Länder auf 5 Kontinenten ab. Das Unternehmen steht für die perfekte Verschmelzung von internationalem und lokalem Know-how.

alle relevanten Daten wie zum Beispiel Menge und Art der aufgenommenen Sendungen übertragen werden. Später werden die elektronischen Rollkarten archiviert.

„Das bietet dem Kunden einen echten Mehrwert, geringe administrative Aufwendungen und einen hohen wirtschaftlichen Nutzen“, fasst Andreas Pralle zusammen. „Ein großer Meilenstein in unserer Entwicklung.“





## „Korruption ist Männersache“

Oberstaatsanwältin Hildegard Wolff berichtete über ihre Erfahrungen

**Wenn eine schmutzige Hand die andere wäscht... In der 8. KEP-Lounge drehte sich alles um das Thema Korruption in Unternehmen. Die Organisatoren PRALLE Logistik, Citipost und Logiline hatten dazu ins Maritim Airport Hotel eingeladen. Zahlreiche Gäste verfolgten gespannt den Ausführungen von Oberstaatsanwältin Hildegard Wolff, die über ihre Erfahrungen berichtete.**

„Korruption ist Männersache“ brachte es die Oberstaatsanwältin aus Braunschweig auf den Punkt.

Oft gehörten sie dem Unternehmen schon viele Jahre an. „Sie genießen ein großes Vertrauen, verfügen über ein ausgeprägtes Selbstbewusstsein und kennen kein Sättigungsgefühl“. Mit einer korrupten Frau habe sie während ihrer zehnjährigen Arbeit nur einmal zu tun gehabt. „Zumeist sind es Männer, häufig jenseits der 50, die sich einen gewissen Status erarbeitet haben.“

Ein brisantes Thema, das viele Fragen aufwirft. Die Gäste der Veranstaltung nutzten die Gelegenheit, sie zu stellen: Woran erkennt man einen korrupten



Mitarbeiter? Wo verläuft die Grenze zwischen Provision und Korruption? Wie hoch wird der volkswirtschaftliche Schaden geschätzt? Wie kann Korruption im Unternehmen erkannt und unterbunden werden?

Bestechung sei auch in Deutschland nicht nur ein punktuell Problem, weiß die Oberstaatsanwältin. „Auch hier sind viele Menschen korrupt.“ Doch trotz der ernstesten Problematik verstand es die Rechtsexpertin, das Thema mit viel Witz und Esprit zu behandeln. Das Publikum war begeistert – die 8. KEP-Lounge wieder mal ein voller Erfolg.

**Mehr Impressionen:**  
[www.kep-lounge.de](http://www.kep-lounge.de)





» Bestechung ist auch in Deutschland nicht nur ein punktuelles Problem.



Die KEP-Lounge jetzt auch im Web: [www.kep-lounge.de](http://www.kep-lounge.de)





## Unsere Mitarbeiter im Dialog

Karsten Meyer und Thomas Drewitz über ihr PRALLE-Jahrzehnt

**Jubiläum bei PRALLE: Karsten Meyer, Leiter der IT-Technik und Thomas Drewitz, Leiter des Partnermanagements, sind mittlerweile seit zehn Jahren im Unternehmen. Im Interview sprechen die Beiden über damals und heute, über Highlights und das Betriebsklima.**

**Ein Blick zurück: Wie hat es für Sie bei PRALLE begonnen?**

Karsten Meyer: Das war Schicksal oder Zufall. Ich habe mich auf eine Zeitungsannonce gemeldet. PRALLE hat Leute fürs Callcenter gesucht. Das Be-

werbungsgespräch nahm dann aber aufgrund meiner Qualifikationen eine andere Richtung: Eingestiegen bin ich schließlich gleich als Administrator.

Thomas Drewitz: Mein Einstieg ins Unternehmen ist genau genommen viel länger als zehn Jahre her. Ich bin schon mit 18 Jahren als Aushilfskraft für die PRALLE Spedition gefahren, nach meiner Ausbildung habe ich dann bei der Citipost-Hannover gearbeitet und schließlich 2003 beim City Express. Ich bin also irgendwie immer wieder zu PRALLE gekommen.

KM: Wie ein Bumerang ... *(lacht)*

TD: Ja, so kann man das auch sagen.

**Zehn Jahre sind eine lange Zeit, da hat sich sicherlich viel geändert?**

KM: Unsere Geschäftsführer sind zum Glück sehr technikinteressiert. Das ist einer der Hauptgründe, warum wir uns

immer wieder mit neuesten Technologien auseinandersetzen und testen, ob diese im Unternehmen zum Einsatz kommen könnten. Richtige Technologien sind der Schlüssel zum Erfolg.

TD: ... das heißt, neue Technologie wird bei uns auf einem sehr hohen Level eingesetzt. Ein Beispiel ist unsere aktuelle Dispositionssoftware, die die Daten der Aufträge auf die Endgeräte der Fahrer spielt.

KM: Heute sind durch diese Software alle Fahrzeuge mit uns vernetzt. Die Fahrer können so leichter kommunizieren, und wir erhalten eine permanente Erfolgskontrolle der Aufträge. Technik muss für die Benutzer und Prozesse arbeiten und darf sie in ihrer Ausübung nicht ausbremsen. Das versuchen wir ständig im Auge zu behalten. Aktuell arbeitet sogar ein Innovationsassistent an der Optimierung.

TD: ... denn letztendlich steht der Partner und nicht die Technik für uns im Mittel-

punkt. Ich sehe mich da als ein Bindeglied zwischen Partner und Kunden.

**Wenn man auf all die Jahre zurückblickt, gibt es da für Sie ein PRALLE-Highlight?**

KM: Ja, ich erlebe immer wieder Highlights, das letzte größere Highlight für mich war unsere Umsetzung der Lyreco Touren: Wie das von Anfang an mit allen Beteiligten geflutscht hat, das hat mir schon sehr imponiert.

TD: Das ging mir beim Pharmagroßhandel in Tuttlingen ähnlich. Der Einstieg dort hat hervorragend geklappt.

**Was ist für Sie das Besondere bei PRALLE?**

KM: Bei PRALLE arbeitet man nicht, PRALLE lebt man - das ist gar nicht zu vergleichen mit der Anonymität großer Firmen. PRALLE ist eben ein echtes Familienunternehmen.

TD: Das spürt man im Betriebsklima von ganz oben bis ganz unten.

KM: Und so wie in einer richtigen Familie bleibt man diesem Familienunternehmen dann auch gern treu.

TD: Oder kommt immer wieder zurück wie ein Bumerang - im positiven Sinne.

**Karsten Meyer**  
Leiter der IT-Technik  
Ohne den 39-Jährigen läuft bei PRALLE technisch nichts

**Kontakt:**  
Tel: 0511 449889-80  
k.meyer@pralle-logistik.de



**Thomas Drewitz**  
Leiter des Partnermanagements.  
Der 45-Jährige sucht für jeden Auftrag den richtigen Partner

**Kontakt:**  
Tel: 0511 449889-90  
t.drewitz@pralle-logistik.de



**PRALLE Logistik GmbH**

Frankenring 4 • D-30855 Langenhagen

Tel: +49 (0) 511 - 449 888 • Fax: +49 (0) 511 - 449 889 99

info@pralle-logistik.de • www.pralle-logistik.de

***PRALLE***  
*transports • logistics • services*

## **Impressum:**

### **Herausgeber:**

PRALLE Logistik GmbH

### **Konzept & Realisation:**

[www.pro-sale.com](http://www.pro-sale.com)

### **Texte:**

Katrin Schreiter, Andreas Pralle

### **Bildquelle:**

Stefan Simonsen ([simonsenphoto.com](http://simonsenphoto.com)),  
Florian Arp, Jens Schulze